

Mit Genauigkeit zur Schönheit

Bonsai-Garten Müller veranstaltet in Saarwellingen Tage des offenen Gartens

In Saarwellingen finden am Samstag von 11 bis 19 Uhr und am Sonntag von 10.30 bis 17 Uhr Tage des offenen Gartens bei Bonsai-Garten Müller statt. Hier kann man sich über die kleinen Bäume informieren.

Von SZ-Mitarbeiterin
Jenny Kallenbrunnen

Saarwellingen. Ein Dalmatiner hat es sich auf der Erde unter der Taubenbeere gemütlich gemacht; der Baum schützt ihn vor den Sonnenstrahlen, die durch die Fensterscheibe hinter ihm fallen. Der Dalmatiner ist aus Plastik, der Baum ist echt, wenn auch viel kleiner als seine Artgenossen in der Natur.

Diese „Welt im Kleinen“ steht in Martin Müllers Wohnzimmer. Im Jahr 1995 hat er sein Hobby Bonsai – japanisch für „Baum in der Schale“ – zu seinem Beruf gemacht.

Seine erste Ausstellung veranstaltete er privat und lockte so viele Interessenten an, dass er das Gewerbe Bonsai-Garten Müller anmeldete. Als das im Saarland einzige seiner Art lockt es Kunden aus Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Luxemburg und Frankreich nach Saarwellingen.

Bei einer Ausstellung Müllers fand sich 1995 der Bonsai-Arbeitskreis Saarwellingen. Dieser hat sich zur Aufgabe gemacht, Menschen die Angst vor Bonsai zu nehmen, indem er verbreitete Irrtümer aufklärt. Müller: „Viele halten Bonsai für Krüppel-Bäume.“ Dabei würden sich die Bäume in freier Natur normal entwickeln. „Ein Bonsai bleibt nur klein durch Rückschnitt und karge Erde“, sagt Müller. „Deshalb gibt es auch nicht so etwas wie Bonsai-Samen, nach denen Kunden oft fragen.“ Auch sei es ein Irrtum, dass man sich ständig um die Bäume kümmern muss und es



Bonsai sind seine Leidenschaft: Sogar einen kleinen Wald aus Bonsai hat Martin Müller in Saarwellingen angepflanzt.

Foto: Jenny Kallenbrunnen

unvermeidlich ist, dass sie bald nach dem Kauf eingehen: „Bei der richtigen Pflege können Bonsai mehr als 600 Jahre alt werden.“

Am Wochenende veranstaltet Müller zum zweiten Mal die „Tage des offenen Gartens“ in seinem Bonsaigarten. Besucher können ihre Bonsai zur gemeinsamen Baumbesprechung mitbringen, Tipps geben und selbst Verbesserungsvorschläge erhalten. Wie Müller betont, richtet sich die Veranstaltung nicht nur an erfahrene Liebhaber. Der holländische Gast Ed de Groot will mit chinesischen Solitär-Bonsai aus seiner Baumschule in Indonesien auch neue Interessenten begeistern.

In Workshops lernen die Besucher, ihre Bäume zu kultivieren. Denn was so schön aussieht, ist genau berechnet und mühselig gestaltet. „Es gibt verschiedene Richtlinien aus Ja-

pan“, erklärt Müller. „Die Schale muss zum Baum passen, wie der Rahmen zu einem Bild“, sagt Müller, die Schalenlänge etwa soll zwei Drittel der Baumhöhe betragen. Mit Totholzbearbeitung zielt man auf optisches Alter ab. „Denn ein alter Baum hat mehr Charakter als ein junger“, sagt Müller.

Die Tage des offenen Gartens nutzt der Arbeitskreis, um sein

15-jähriges Bestehen zu feiern. Müller ist Mitglied und Vorsitzender der Gruppe. Mit seinem Gewerbe ist dies nicht direkt verknüpft, doch beide arbeiten Hand in Hand. In Müllers Garten stellt der Arbeitskreis eigene Bonsai aus und bringt Neulingen die Baumgestaltung näher: Am Sonntag ab 14.30 führt Markus Becker die Gestaltung einer Rohpflanze vor.

AUF EINEN BLICK

Die Tage des offenen Gartens finden am Samstag von 11 bis 19 Uhr und am Sonntag von 10.30 bis 17 Uhr bei Bonsai-Garten Müller in der Jasminstraße 1 in Saarwellingen statt.

Der Bonsai-Arbeitskreis Saarwellingen veranstaltet alle zwei bis drei Jahre eine Ausstellung, bei der jedes Mitglied seine Bäume präsentieren kann. 2005 war der Arbeitskreis Ausrichter der Bonsai-Club-Deutschland-Ausstellung mit 2000 Besuchern.

Seine nächste Ausstellung veranstaltet der Arbeitskreis am 15. und 16. Mai in Oberweiler im Tal in der Pfalz, Dorfgemeinschaftshalle, Brückenstraße 2.

Wissenswertes über Bonsai und viele Tipps gibt es auf der Internetseite von Bonsai-Garten Müller.